

Gregor Erbach

## An Environment for Experimentation with Parsing Strategies

### Zusammenfassung

'in der gegenwärtigen transformationsphase an der schwelle zu einer 'postsozialistischen' und 'postindustriellen' gesellschaft fragen wir uns angesichts des zunehmenden pluralismus, ob weiterhin einige grundlegende weltanschauungen festgestellt werden können, anhand derer größere bevölkerungsgruppen noch ansatzweise charakterisierbar sind. mit hilfe eines allbus-fragenmodus läßt sich die überwiegende mehrheit aller deutschen sieben solcher weltauffassungstypen zuordnen. spezifisch ist aber in den neuen bundesländern die weitreichende konzentration auf zwei typen mit deistischer oder naturalistischer weltsicht. die sieben weltauffassungstypen werden in beziehung gesetzt zu anderen einstellungs- und wertindikatoren, insbesondere der haltung zum lernziel 'gehorsam'. abschließend werden einige ergänzende internationale vergleichsdaten präsentiert.'

### Summary

'even at the present threshold of a post-socialist and post-industrial society the investigation of a comprehensible collection of basic 'weltanschauungen' could be an interesting subject for empirical analyses. the following components world-views are investigated: naturalism, pragmatism, nihilism, eternalism, humanism, and theism. observed frequencies are reported for the unified germany using allbus-data of 1992. the majority of all germans in 1992 belong to seven combinations of the components introduced above -- but in the new federal states of germany a far reaching concentration on only two types with thoroughly deistic or naturalistic worldviews becomes apparent. finally, the educational goal of learning 'obedience' is related to some basic worldviews.'

(author's abstract)

## 1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).